

## Nicole & Náttfari

Sieben Jahre lang war das Verladen kein Thema. Náttfari, mein 15-jähriger Isländerwallach, ist mir immer wie ein „Schosshündchen“ in den Anhänger gefolgt. Zur Sicherheit war ich jedoch immer zu zweit, einer hat geführt und einer hat hinten zugemacht. Ganz alleine war ich nie. Im letzten Herbst hatte das Problem angefangen als ich von einer Kollegin einen alten, klapprigen Anhänger ausgeliehen hatte. Der Boden war nicht aus Gummi, sondern aus rutschigen Holzplatten. Náttfari war das erste Mal mit Misstrauen eingestiegen. Beim zweiten Mal konnten wir ihn nur noch mit Gewalt in den Anhänger bewegen und beim dritten Mal war dann fertig. Nichts ging mehr, er stellte auf stur und fing an zu steigen. Da dies überhaupt nicht zu Náttfari's Art passte und er sehr sensibel ist, wollte ich auf keinen Fall weiter Gewalt anwenden sondern professionelle Hilfe hinzuziehen. Im Internet war ich dann auf Tammy gestossen und hatte gleich einen Termin mit ihr ausgemacht und für das Verladetraining einen besseren Anhänger organisiert.

Tammy hatte Náttfari das Knotenhalfter angelegt und war mit ihm Richtung Hänger gelaufen. Vor der Rampe blieb er dann wie erwartet stehen. Sie hatte gleich angefangen ihm verständlich zu machen, dass er beim Druck auf die Nase nach hinten weichen und beim Druck aufs Genick vorwärts laufen soll. Dies war ihm recht schnell klar, jedoch das Treiben von Vorne konnte er zuerst nur als Rückwärtsgehen interpretieren. Da Tammy ihn jedoch nach dem ersten Schritt vorwärts sofort gelobt hatte, konnte er ihre Art der Kommunikation bald verstehen. Es war eine Freude den beiden zuzuschauen wie das Vertrauen wuchs und wuchs. Es ging höchstens 30 Minuten bis Náttfari mit allen 4 Beinen gelassen auf der Rampe stand. Nach weiteren 20 Minuten lief er in den Hänger rein und wieder raus und wieder rein und raus.... bis er dann auch ruhig im Hänger stehen blieb. Faszinierend daran war, dass Tammy ihn alleine hinein schickte und sie selber draussen stehen blieb. So hatte ich ihn noch nie verladen können, nicht einmal da wo es noch problemlos ging. Wir hatten Náttfari dann für 10 Minuten in seinen Paddock gestellt damit er über das „Gelernte“ nachdenken konnte. Danach war ich mit ihm an der Reihe. Und siehe da, er lief mir wieder wie ein „Schosshündchen“ nach. Als er wieder raus wollte, hatte ich einmal kurz geschmalzt und drin war er. Ohne Stress, ohne Gewalt einfach nur so..... Auch beim ersten Verladen alleine ging es auf Anhieb.

Ich kann Tammy's Verladetraining jedem Pferdebesitzer bestens empfehlen. Ihre Methode ist für Tier und Mensch klar verständlich und einfach umzusetzen. Man muss nur wissen wie!

1000-Dank, du machst das grossartig. Ich bin ein riesen Fan von dir !!!

Liebe Grüsse  
Nicole

